

Heiner Müller

Die Umsiedlerin

oder

Vom Leben auf dem Lande

- « Die Umsiedlerin besteht aus 15 Bildern, die jeweils ein Problemfeld des Lebens auf dem Lande zwischen 1946 und 1960 zeigen »
- « Rückblickend werden die Etappen der Demokratisierung und Sozialisierung auf dem Lande seit 1945 geschildert, die 1960 auch das Trauma der ansteigenden Republikflucht erzeugt hat, auf die nicht zuletzt die Mauer 1961 antwortete. »

(Genia Schulz)

« Ein ländlicher Bilderbogen »

Eine Komödie,
durchdrungen von Elementen der
Tragödie, Satire, Groteske, des Volksstücks
(Schulz)

Mit Anklängen zum Faßnachts- und barocken
Trauerspiel (Kai Bremer)

« Ich habe eine wirkliche Komödie geschrieben,
Die Umsiedlerin » (HM).

« Ich finde ja fast alle meine Stücke relativ
komisch. (...) Ein wesentlicher Grund zum
Schreiben von Stücken ist Schadenfreude.
Sie ist die Quelle allen Humors, die Freude
daran, dass etwas schiefgeht und dass man
in der Lage ist, das zu beschreiben. » (HM)

« Ich wundere mich, dass diese (meine) Komik
so wenig bemerkt wird. » - « Darum geht
alles schief. » (HM)

(alles zitiert nach Müller-Schöll)

« Im sozialistischen Kollektiv ist die belachenswerte Torheit und Einseitigkeit des Individuums, um bei Hegelschen Worten zu bleiben, änderbar. Das Lachen der Zuschauer ist da kein negatives Auslachen, sondern positive Kritik; so kann das Individuum leicht mitlachen; sein Lachen ist Selbstkritik; Kritik und Selbstkritik sind das Bewegungsprinzip der sozialistischen Gesellschaft. »

Aus einem Text der Studentenschauspieler der Hochschule für Ökonomie Karlshorst zu « Die Korrektur » im Vorfeld der Premiere von « Die Umsiedlerin ». Zit. In « Explosion »

Hören wir die Komik?

Zwischen Humor, Schadenfreude,
Selbstkritik und literarischer Reflexivität

Sprache

zwischen Poesie und Milieu

Metrik und Prosa

Rhythmus und Akzent

Zäsur, Inversion, Chiasmus

(Nägele)

Welche Sprache spricht « Die Umsiedlerin? »

Das Theaterstück in progress

eines jungen 'wilden' Autors,

eines jungen Elite-Regisseurs vom BE,

einer Gruppe von zumeist bäuerlichen
Ökonomie-Studenten

im jungen Arbeiter- und Bauernstaat

(Müller, Krieg)

Ein Skandalstück
in den Zeiten des Mauerbaus

Halb politische Groteske,
halb menschliche Tragödie

Und:
Manfred Krugs Lachen

(Müller, Krieg)

Wolfgang Rindfleisch

Hörspielregisseur

geb. 1954 in Greifswald,

1983-90 Rundfunk der DDR;

1987 erste Brecht/Müller-Vertonung: « Fatzer »

1995 Hörspielpreis der Kriegsblinden

für ein « wunderbar leichthändiges Hörspiel »

Zuletzt Vertonungen von Brussig, Wawerzinek

Kinderhörspiele

Hörspielvertonung der »Umsiedlerin«
von Wolfgang Rindfleisch

Erstausstrahlung der gekürzten Fassung
von 60 Minuten im Dezember 2003

Erstausstrahlung der Langfassung von 90
Minuten im Januar 2004

Musik: Troetsch

Literatur I:

Heiner Müller, Werke 3, F/M 2000

Heiner Müller, Stücke, Leipzig 1989

Heiner Müller, Krieg ohne Schlacht - Eine
Autobiografie (Köln 2003, 5. Auflage v. 1992)

Studenten der Hochschule für Ökonomie,
Korrekturmodell 1959. In: Explosion of a
memory (hg. Wolfgang Storch), Berlin 1988

Matthias Braun, Drama um eine Komödie
(Berlin 1995)

Literatur II:

Kai Bremer, « Vor dem Leib die Predigt ». In:
Heiner Müller sprechen (hg. Nikolaus Müller-
Schöll/Heiner Goebbels), Berlin 2009

Nikolaus Müller-Schöll, Tragik, Komik,
Groteske. In Heiner Müller Handbuch, a.a.O.

Rainer Nägele, Heiner Müller: Laut und Leise.
In: Heiner Müller sprechen, a.a.O.

Genia Schulz, Die Umsiedlerin/Die Bauern. In:
Heiner Müller Handbuch (hg. Hans-Thies
Lehmann/Patrick Primavesi), Stuttgart 2003

<http://www.yasni.de/wolfgang+rindfleisch>

<http://www.hoerdat.in-berlin.de>